Zeitschrift: Jahresbericht über den katholischen Verein für inländische Mission in

der Schweiz

**Herausgeber:** Katholischer Verein für inländische Mission in der Schweiz

**Band:** 15 (1877-1878)

Rubrik: II. Verbreitung des Vereins und dessen Sammelthätigkeit

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Verbreitung des Vereins und dessen Sammelthätigkeit.

Aus den vorstehenden Blättern haben wir ersehen, was unser Verein in den protestantischen Kantonen Neues geschaffen hat und was er zur Pflege der Religion fortwährend thut. Hier, im zweiten Theile unsres Berichts, müssen wir nun etwas näher in's Auge fassen, wie wir auch dies Jahr die Mittel zusammengebracht haben, um das Alles zu leisten.

Mit hoher Befriedigung können wir sagen, daß — trot den ungünstigen Zeiten — die Sammlung sast allerorts einen glücklichen Berstauf genommen. Zwar war während dem größten Theile des Berichtsziahres verhältnißmäßig sehr wenig eingegangen; aber gegen Ende desselleben entwickelte sich überall die lebhafteste Thätigkeit, um der gewohnten Liedespflicht zu genügen, und so ist denn unsre Befürchtung, daß wir einen namhaften Rückschlag in der Rechnung erhalten würden, glücklicherzweise nicht wahr geworden.

Wir bringen nun zunächst wieder in gewohnter Weise eine tabellarische Zusammenstellung der Leistungen der einzelnen Kantone und beleuchten sie dann mit einigen Bemerkungen.

Kanton.	Katholikensahl.		Auf 1000 Seelen.
		Fr.	Fr.
1. Zug	20,083	1,688	84
2. ŭri	16,019	1,235	77
3. Nidwalden	11,631	764	$65^{2}/3$
4. Thurgau	23,456	1,513	$64^{1/2}$
5. Gilarus	6,896	421	61
6. Obwalden	14,047	848	$60^{1}/3$
7. Schwyz	47,054	2,799	$59^{1/2}$
8. Baselstadt	12,303	650	53
9. Schaffhausen	3,051	150	49
10. Luzern	128,337	6,111	$47^{2}/3$
11. St. Gallen	116,130	4,340	$37^{1/2}$
12. Aargau	89,180	3,063	$34^{1/3}$
13. Zürich	17,944	523	29
14. Waadt	17,530	<b>4</b> 69	$26^{2}/3$
15. Solothurn	62,078	1,618	26
16. Graubünden	39,855	906	$22^{3}/4$

Kanton.	Katholikenzahl.	Jahresbeitrag.	Auf 1000 Seelen.
17. Neuenburg 18. Freiburg 19. Baselland 20. Appenzell J.=Rh. 21. Wallis 22. Appenzell A.=Rh.	11,329	201	17
	94,027	1,551	16 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	10,249	144	14
	11,723	138	12
	96,154	840	8 <sup>2</sup> / <sub>3</sub>
	2,361	20	8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
23. Teffin	119,300	559	$\frac{4^{2}/_{3}}{3^{1}/_{2}}$
24. Bern	66,007	225	
25. Genf	48,340	40	

Wie wir sehen, steht diesmal in der Tabelle der Kanton Zug obenan. Das berühmte Uri mit seiner hervorragenden Pfarrei Bürglen ist wegen der Ungunst der Zeit an die zweite Stelle getreten und eben= so Nidwalden an die britte. Thurgau hat sich an den vierten Posten hervorgemacht und von ihm ist zu loben, daß von allen seinen Pfarreien nur eine geringe Zahl sich an ber Sammlung nicht betheiligt Die Rantone Glarus, Obwalden und Schwyz (mit Gin= sie deln und der thätigen March) halten sich immer wacker. stadt und Schaffhausen zeigten sich für die größern Unterstützun= gen durch ihre Gegenleistungen dankbar. Vom Kanton Luzern ist rühmend hervorzuheben, daß fast sämmtliche Pfarreien dieses großen Kan= ons ihre Gaben eingefandt haben. Im Ranton St. Gallen betheiligte sich die Mehrzahl der Bezirke ober Kapitel in vorzüglicher Weise, tährend in ein paar andern fast alle Pfarreien sich noch immer fern hal= ten. Der Kanton Aargau zeichnet sich durch eine namhafte Mehr= Der Kanton Zürich nimmt mit seinen Pfarreien und neuen Stationen eine ehrenvolle Stellung ein. Im Ranton Waabt haben dies Jahr zum erstenmal alle katholischen Pfarreien unsrem Werke ihre Aufmerksamteit geschenkt; auch der Ranton Reuenburg hat sich stärker bethätigt. In den Rantonen Graubunden, Ap= penzell, Baselland, Solothurn, Freiburg, Wallis und Tessin hat unser Verein noch nicht genugsam Boden gefaßt und es bleibt der Zukunft vorbehalten, durch wiederholte Anregungen und bessere Organisation noch günstigere Erfolge, als bisher, zu erringen; und hört einmal der "Rulturkampf" auf, so wird auch der katholische Jura und der Kanton Genf — so hoffen wir — mehr, als früher, unfrer Sache sich annehmen.

Alles zusammengefaßt, dürfen wir mit dem Resultate unsrer Sammlungen während dieser verdienstarmen Zeit mehr als zufrieden sein. Wir haben (mit Einschluß der Zinse) die Summe von 34,400 Fr. 23 Rp eingenommen, aber auch eine Ausgabe von 33,706 Fr. 28 Rp. gehabt, so daß uns nur noch der kleine Vorschlag von 693 Fr. 95 Rp. verbleibt.

Die Gesammtvorschläge bei diesen "gewöhnlichen Einnahmen" be=

tragen gegenwärtig 40,607 Fr 50 Rp. Wir betonen aber nachbrücklich, daß dies kein Vermögen ist, welches man als eine Art "Fond" auf die Seite legen kann, sondern es bildet nur den nothwendigen Kaffavorrath, um daraus die laufenden Ausgaben des nächsten Rechnungsjahres zu bestreiten. Da die jeweiligen Sammlungen im folgenden Jahre gewöhnlich erst spät gemacht werden, so würden wir ohne einen genügenden Kassa= vorrath in die größte Verlegenheit gerathen.

## Der besondre Missionssond —

ist dies Jahr auch wieder mit einer schönen Zahl von neuen Vergabun= gen beglückt worden, von denen mehrere sich auf ansehnliche Summen belaufen. Im Ganzen haben wir 18 Vergabungen erhalten; davon sind 4 von 20-50 Fr., 2 von 100 Fr., 2 von 200 Fr., 2 von 500 Fr., 1 von 600 Fr., 1 von 798 Fr. und 6 von 1000-1500 Fr. Unter benselben fallen je 1 auf die Kantone St. Gallen, Appenzell und Wallis, 2 auf den Kanton Solothurn, 4 auf den Ranton Aargau und 9 auf den Kanton Luzern. Die Totalsumme sämmtlicher Vergabungen beträgt 10,093 Fr.

Von dieser Summe, von welcher nur der kleinste Theil mit beson= bern Bedingung betreff Nutnießung belastet ist, wurden laut Beschluß bes Komites und mit Genehmigung der Hochwürdigsten Bischöfe 5,000 Fr. für außerordentliche Bebürfnisse bestimmt und ebenso für den gleichen Zweck die verfügbaren Zinse der zwei letzten Jahrgänge, so daß eine Summe von 9,500 Fr. zur Vertheilung kam. Diese Berthei= lung ist so gemacht, daß fast alle gegenwärtigen kirchlichen Bauunterneh= mungen im Gebiete ber inländischen Mission eine Unterstützung erhielten.

Das Nähere barüber bitten wir in der Rechnung nachzusehen.

## Der Jahrzeiten-Jond —

hat ebenfalls durch mehrere neue Stiftungen einen Zuwachs von 1,070 Fr. erhalten, so daß der Gesammtbetrag desselben gegenwärtig 4,170 Fr. ausmacht.

Eine weitere Thätigkeit unfres Vereins besteht in ber Sorge für Rirchengewänder und Rirchenzierathen. Jährlich geben verschiedene berartige Geschenke ein. Ganz besonders liefert uns der Damenverein in Lugern jedes Jahr eine schöne Zahl von neuen Varamenten.

Ferner erhalten wir auch Geschenke an Büch ern. Ueberdies wers den neue Bücher angekauft, um die Stationsorte mit guter Lektüre und mit Gebetbüchern zu versehen.

Die Spezialberichte über diese beiden Angelegenheiten siehe unten! Eine sehr wichtige Hülfe leistet uns auch der schweizerische Frauen=Hülfsverein mit seinem Hauptverein in Luzern und den Zweigvereinen Zug, Solothurn und Chur. Jährlich erhalten durch diese Vereine verschiedene Stationen reichliche Geschenke an Kleidern für arme Kinder. Die titl. Stationsgeistlichen sind dafür höchst dankbar, weil solche Geschenke ein vorzügliches Mittel sind, um die Kinsder zu einem fleißigen Besuche der Kirche und des Religionsunterrichts zu bringen. Diesen edlen Vereinen sei hiemit für ihre gesegnete Thätigsteit der wohlverdiente Dank ausgesprochen! Den besondern Bericht hier= über siehe unten!

Wir bringen in Erinnerung, daß jedes Jahr in einer der von uns unterstützten Kirchen für die lebenden und verstorbenen Wohlthäter ein Gottesdienst gehalten wird. Im Jahre 1877 geschah dies in der Station Langnau, im Jahre 1878 in der Stadt Basel. Hier in Basel wurde der Gottesdienst in besonders feierlicher Weise abgehalten. Er bestund neben zwei stillen Messen aus einem levitirten Seelamt, wobei ein Requiem von Ett nach neuem kirchlichem Style zur Aufführung kam. Eine große Zahl von Gläubigen nahm an der Feier Theil.

Indem wir uns dem Ende der Berichterstattung nähern, bitten wir die verehrten Leser, nach Durchsicht der Rechnung auch noch dem Schluß= wort ihre Ausmerksamkeit zu schenken.

# Varamenten-Verwaltung.

(Geleitet bon hochm. Herrn Stiftstaplan haberthür in Luzern.)

Der Damenverein in Luzern, unter dem Präsidium der verehrten Madame Moor=Segesser, hält während des Winters jeden Mittwoch einen gemeinsamen Arbeitstag zur Verarbeitung von Paramenten. Die dazu nöthigen Stoffe werden vom Damenvereine größtentheils selbst geliefert, sowohl aus eigenem, als gesammeltem Gelde, so daß der Verwalter das von der Missionskasse bezogene Geld für anderweitige Anschaffungen verwenden kann.

Von den verarbeiteten Paramenten ist dies Jahr von den ältern Missionsstationen wenig mehr verlangt worden; deßhalb hat man vorzugsweise die neuen Nothkirchen in den "Kulturkampsgegenden" berücksichtigt.

Un Geschenken haben wir erhalten:

### 1. Geschenke und Arbeiten vom löbl. Damenverein in Luzern.

a) An Meßgewändern: 1 weißes mit Damastsäule, 1 weißes von Wollendamast, 2 rothe von Seidenstoff, 1 grünes, 1 schwarzes, der Stoff zu letzterem wurde vom Verwalter gegeben.

b) 2 Ueberröcke, 2 schwarze Knaben-Chorröcke, 2 Knaben-Ueberröcke,

10 Stolen in verschiedener Farbe und Stoff, 1 Communiontuch.

c) Außerdem wurden vom löbl. Berein nachfolgende Arbeiten versfertigt, der Stoff dazu wurde ihm gegeben: 3 Altartücker, 2 Unter-Altartücker.

### 2. Geschenke von Privaten.

A argau. Von Ungenannt in H.: 15 Corporalieft, 15 Purificatorien. Von Ungenannt: Spitzen zu einem Altartuch.

Von Hochw. Hrn. Pfarrer M. Huber in Eggenwil: 6 Stück alte

Canontafeln, 1 Auferstehungsbild, 1 altes Kreuzpartikelgefäß.

Aus dem Nachlaß des Hochw. Herrn Kaplan Wechsler in Auw:

5 Ueberröcke, 1 rothe Stole, 2 Taufstolen.

Luzern. Durch Hochw. Herrn Sentipfarrer Habermacher in Luzern: 22 Ellen Spitzen.

Aus dem Nachlaß des Hochw. Herrn Chorherrn Josef Amrein in

Münster: 1 Predigtstole, 1 Sackstole.

St. Gallen. Vom löbl. Frauenkloster Glattburg: 1 Christkindlein, 1 Ciborienmäntelchen, 3 Stück Reliquien=Kapseln.

Vom löbl. Paramentenverein in Rorschach durch Frl. Fanny Morshart: 1 Albe, 2 Altartücher, 1 Corporale, 2 Purificatorien, 2 Husenerale, 1 Palle.

Durch Hochw. Herrn Dekan Ruggle von Fr. M. M. geb. R. in

Gossau: 2 Stud Spitzen je à 71/2 Ellen.

Schwhz. Durch Hochw. Herrn Commissar Tschümperlin von einer Jungfrau in Schwhz:  $7^{1/2}$  Ellen Spizen.

Vom löbl. Frauenkloster St. Peter in Schwyz: 1 schwarzes Meß=

gewand.

Thurgau. Durch Hochw. Herrn Pfarrer Riefer in Dußnang: 12 Purificatorien, 9 Humeralien.

Durch Hochw. Herrn Pfarrer Kornmeier in Fischingen von zwei

Jungfrauen: 4 Anabenüberröcke.

Zug. Von Herrn alt-Präsident F. Iten in Zug: 22 Ellen Halbwollenstoff.

Ort ungenannt: 11 Ellen ältere Leinwand.

### An Paramenten und Ornamenten wurden versendet:

1) An die Station Langnau: 1 Ueberrock nebst Kragen für den Sigrist, 1 versilbertes Taufgefäß mit Platte.

2) An die Station Männedorf: 1 Altar, 1 Relch, 6 Bet=

stühle.

3) An die Station Mitlödi: 2 Knaben-Chorhemden nebst Kräsgen, 2 schwarze Knabenröcke.

4) An die Station Thun: 1 Ueberrock, 3 Unteraltartücher.

5) An die Privatkapelle Blauen: 1 grünes Meßgewand mit weißer Säule, 1 Palle, 1 Corporale.

6) An die Privatkapelle Courtemaiche: 1 weißes Meß=

gewand mit Procatsäule, 1 Palle, 1 Corporale.

7) An die Pfarrei Olten: 1 Ernzifix von Messing.

8) An die Pfarrei Schönenwerd: 1 weißes Meßgewand von Wollendamast, 1 rothes mit weißer Säule, 1 violettes mit gelber Säule, 1 schwarzes seidenes, 2 Pallen, 3 Ueberröcke, 1 Kreuzpartikel in Holzverzierung.

9) An die Privatkapelle Trimbach: 4 Corporalien, 4 Pallen, 2 schwarze Knabenröcke 1 Weihwasserkessel, 1 Auferstehungsbild.

## Bücher-Geschäft.

(Beforgt von Bochw. Hrn. Stiftefaplan Sofer in Lugern.)

### Geschenke an Büchern.

1) Von Personen, die nicht genannt sein wollten: Andlaw, Abelheid, Eugeniens Tagebuch, Siebenmal sieben; Hägele, Bernhardine, eine Gestetserhörung; Stützle das Kirchenjahr, zwei Theile; Walser's Ewige Anbetung, mehrfach; Thuille's Predigten, gebunden und broschirt; P. Theosdosii Leben der Heiligen Gottes, II. Theil, broschirt; E. L. Hallers orienstalische Ausslüge; Grüneck, die letzten Lebenstage Pius IX.; Herzog's Stöffeli, der Pfistergeselle; der hl. Fidelis von Sigmaringen, mehrfach; Schuster's kleine biblische Geschichte des alten und neuen Testaments; Widmer's Sendschreiben an Vigier; G. Morris, Memoiren eines Jesuiten.

2) Von herrn Amtsgehülfen Johann Studer in Gettnau: H.

Fidelis von Sigmaringen.

3) Von Hochw. Herrn Dekan B. Auckstuhl in Sommeri: P. Brandes, der hl. Petrus in Rom und Rom ohne Petrus; X. Herzog, Louise,
eine gemischte Ehe; J. Bareille, Emilia Paula, Sittengemälde, 2 Bände;
P. J. N. Sweenen, Pater Augustin Bäker; Andlaw, Adelheid; Hägele,
Bernhardine; Abbe Segur's kurze Antworten und Anderes.

4) Von Hochw. P. Nazarius, Capuziner: Hahn-Hahn, von Babylon nach Jerusalem und umgekehrt; Hergenröther, die päpstliche Unsehlbarkeit; Beiths, Lebensbilder aus der Passionsgeschichte; Maria zum Schnee, Ersbauungsbuch; Gnadenquelle, Gebete, 2c. und Stützle's Kirchenjahr, 2 Theile gebunden; Marchal, das Gewissen; P. J. Boone S. J., Apologetisches Handbuch.

5) Von Hochw. Herrn Kaplan Frei: etliche Broschüren.

- 6) Von Herrn R. J. M. in Zug: Rütje's Leben Pius IX., 2 Bb.
- 7) Von Herrn Buchdrucker Blunschli in Zug: Erbauungsbücher.

8) Von Hochw. P. Gyr, Beichtiger in Wyl: etliche Bücher.

- 9) Von Hrn. Josef Breitenstein in Sarmenstorf: Die hl. Schrift nach Leander van Eg; das hl. Concil von Trient von Perthes.
- 10) Von einem Ungenannten aus Baden: etliche ältere und neuere Gebetbücher.
- 11) Von Fräulein B. in Luzern: Herault-Bercastel, Kirchengeschichte von 1800 bis 1833, 2 Theile.
- 12) Von stud. Gr. in Luzern: Abbé Jung, Gebetbuch, Der große Tag; von Moos, Gebete zum hl. Geist für Firmlinge; Jais, Gebete; P. Theodos, Gebenkblätter, Wandel und Gebet u. A.

13) Aus dem Nachlaß der Fräulein G. in Luzern: Andlaw, Adels heid und Siebenmal sieben; Hägele's Bernhardine, verschiedene Erbausungsbücher.

14) Aus dem Nachlaß des Hochw. P. Leopold Nägeli sel: Durch Glaube und Andacht zu Gott; Kistemacker, das neue Testament; Ulensberg's Trostbuch; M. Josef Herz, die Religion Jesu Christi; E. L. Haller's Resormation des Kantons Bern 2c.; Legende von Alban Stolz, 4 Bände; Nicolaus Wols's Leben; Probst, Piro, die Religion tröstet die Frommen; P. Perrot, die Schule der ewigen Anbetung; Silbert's Phistothea, erster Band und etliche Gebetbücher; Sailer, Winkelhosers Leben; die hl. Elisabeth, M.-Magdalena und Wartha.

### Angeschafft wurden:

Zu Ofter= und Weihnachtsgeschenken für die Kinder der Stationen: 281 Gebetbücher.

### Bücher wurden aus dem Vorhandenen versendet:

Nach Langnau, Horgen, Männedorf, Bubikon und Wald, Mitlödi, Wartau, Herisau, Graubünden, Birsfelden, Whsen, Liestal und Biel.

# Sechster Zahresbericht

### des ich weizerischen Frauen-Bulfsvereins

znr Unterftühung armer Rinder im Bebiete der inländischen Mission.

(Erstattet vom Vorstand, Hochw. Hrn. Pfarrhelfer Reifer in Luzern.)

### 1. hauptverein in Luzern.

Da das abgelaufene Jahr 1877/78 sich in ganz normaler Weise abgewickelt, so verzichte ich darauf, den Geschäftsbericht mit einleitenden Worten zu beginnen. Die bestehenden Vereine arbeiten unverdrossen an der Lösung ihrer Aufgabe; neue Vereine hingegen haben sich leider nicht gebildet, obwohl ich die Ueberzeugung hege, daß die weiblichen Mitglieder des Piusvereins im Frauen-Hilfsverein ein sehr lohnendes Arbeitsseld sinden würden und daß sie gerade durch solche Frauenvereine zu wirklichen aktiven Mitgliedern des Vereins gemacht würden.

Die Einnahmen unsres Vereins in Luzern seit Oktober 1877 bis

Oftober 1878 betrugen an Baarem: Fr. 997 05 Rp.

Besonders reich waren die Geschenke an Stoffen, welche dem Verein

von verschiedenen Seiten zu Theil wurden.

Wir haben solche Gaben alten, bewährten Freunden des Vereins zu verdanken, welche ihre milde Hand seit dem Beginn für unsere armen Kinder geöffnet, und auch neue Geber sind in die Reihen unserer Wohl= thäter eingetreten.

Wir danken Allen, ohne sie einzeln zu nennen und versichern sie

bes bankbaren Gebetes der armen Kinder für sie.

Mittels dieser reichen Gaben war es uns möglich, wieder folgenbe Stationen zu bedenken:

1. Herisau; 2. Wartau; 3. Bubikon; 4. Mitlödi; (durch je zweimalige Sendungen) 5. Flanz und 6. Biel. Dann ferner erhielten Gaben: 7. Waisenhaus in Menzingen, Kt. Zug; 8. Arme Kinder der Unterstadt in Freiburg; 9. Waisenhaus in Jngenbohl, Kt. Schwyz.

Auch an einzelne sehr bedürftige Familien in Luzern wurden wieder

ausnahmsweise Gaben verabfolgt.

Das Verzeichniß der 1877/78 verabfolgten Effetten weist folgende

Nummern auf:

Rnaben-Rleidungen 3, Knaben-Hosen 32, Knaben-Jacken 3, Knaben-Gilets 4, Knaben-Hemden 44, Knaben-Wützen 3, Knaben-Unterhosen 32, Mädchen-Rleider 42, Mädchen-Jacken 7, wattirte Unterröcke 12, Mädchen-Hemden 118, Capuchons und Häubchen 14, Pulswärmer 23, Scherpen 18, Schuhe 39 Paar, Schürze 1, wollene Strümpfe 30 Paar, baumwollene

Strümpfe 71 Paar, Socken 23 Paar, Sacktücher 123, wollene Handschuhe 14 Paar, 20 Ellen Halbleinstoff, Unterleibchen 3, 1 Bund Stricknadeln.

Quzern, Ende November 1877.

Der Vorftand: C. Albert Reifer, Pfarrhelfer.

### 2. Verein von Chur.

Unser 131 Mitglieder zählender Frauenverein hat auch im abgelaufenen Jahre ein schönes Schärflein in den Opferkasten christlicher Wohlsthätigkeit gelegt.

Die Jahreseinnahmen betrugen Fr. 506 80 Rp.

Ausaaben:

** ** * * * * * * * * * * * * * * * * *			
a) Für Kleidungsstücke zu Gunsten armer Schulkinder			
in Chur	Fr.	211	25
b) Unterstützungen an Gelb	"	80	
c) An die Missionsstation Flanz (nebst einer Anzahl			
verschiedener Devotionalien) verabreicht	"	25	
d) In die Sparkasse zur Aeufnung des Vereinskondes			
gelegt	19	90	
e) Für Bedürfnisse des Vereins verwendet	#	17	80
f) Cassa=Saldo auf neue Rechnung	"	82	75
_	Ær.	506	80
	0,		

Die Zahl der zur Vertheilung gelangten Kleidungsstücke belief sich auf 125 Stück. Nebstdem wurde Stoff zu Hemden und Garn zu Strüms

pfen unter arme Schulfinder zur Selbstverarbeitung vertheilt.

Die Quartal=Versammlungen, welche statutengemäß abgehalten wursten, waren durchgehend schlecht besucht. Größere Vetheiligung bei densselben wäre sehr wünschbar und gewiß geeignet, den ursprünglich bekunsten Eifer nicht\_erkalten zu lassen.

Mit dem Wunsche: "Gott segne unsern Frauenverein!" schließen

wir unsern Jahresbericht.

Chur im Oktober 1878.

Der Vorstand: Tuor, bischöfl. Archivar.

### 3. Verein von Bng.

Wie jeder Bericht seit dem Entstehen des Vereins Zeugniß gab von seiner Lebensfähigkeit und Zweckmäßigkeit, so können wir auch dies Jahr dasselbe mit Freuden bezeugen. Gleicher Eiser von Seite der Mitglieder, gleicher Wohlthätigkeitssinn von Seite unserer Gutthäter; aber auch vermehrte Bedürfnisse der Missionsstationen sind zu erwähnen. Aus diesem Grunde werden die Ausgaben und Einnahmen beinahe auf gleicher Linie stehen oder erstere die letzern noch überwiegen. Wir hielten es für Pflicht, da zu helfen, wo wirkliche Noth sich zeigte und hofften, der liebe Gott

werbe dafür sowohl die Opferwilligkeit unserer Vereinsmitglieder segnen und vermehren, als auch durch edle Gutthäter uns neue Gaben zukommen lassen, damit nicht die Cassa einst ganz als zahlungsunfähig erklärt wers den muß.

Die Haupteinnahmsquelle bildete dies Jahr eine Lotterie. Es wurden 1,050 Billets ausgegeben und waren — Dank den vielen zu diesem Zweck uns geschentten Gaben — 470 Verloosungsgegenstände. Wir machten dadurch eine Einnahme von 525 Fr. Die löbl. Frauenklöster von Maria Opserung und Frauenthal zeigten ihren Wohlthätigkeitsssinn wiederum durch bedeutende Gaben theils an Geld, theils an Arbeiten für die Armen oder für die Lotterie. Ferner erhielten wir 30 Fr. von zwei im Kt. Zug niedergelassenen protestantischen Familien aus Zürich, 10 Fr. von den Erben der Igst. Villiger sel.; 50 Fr. durch den Verkauf von Arbeiten im Bade Schönbrunn.

Zu Weihnachten wurden circa 240 hülfsbedürftige Kinder unterstützt. Diese Zahl ist so groß, weil die Station Männedorf, Kt. Zürich, die sonst nicht in unsern Wirkungstreis gehört, mit einem Gesuch an uns gelangte und dem wir Folge leisteten, weil es Bedürfniß war. Nach Ilanz, Kt. Graubünden, wo eine katholische Schule ist, wurden Schreibmaterialien versendet, welche uns von einer Familie in hier geschentt worden waren.

Die Vereinsversammlungen waren durchschnittlich zahlreich besucht. Der Hochw. Herr Präses, Prof. Baumgartner, beehrte uns während diesen Stunden mit passenden Vorträgen; im Verhinderungsfall wurden sie ersetzt durch unterhaltende Lectüre.

Die Zahl der Mitglieder beträgt 109, fünf mehr als das letzte Jahr. Einige in Zug sind fortgezogen, sie wurden aber wieder ersetzt durch neu Eintretende, theils hier selbst, theils in Menzingen und Cham.

Folgende Kleidungsstücke wurden versendet:

1) Nach Horgen: 1 Rock, 3 Paar Stiefeli, 4 Knabenhemben, 2 Paar Pantoffeln, 1 Paar Finken, 1 Paar Unterhosen, 2 Mädchen=kleidungen mit Jacken, 2 Unterröcke, 2 Mädchenhemben, 2 Paar Strümpfe, zusammen 20 Stück.

2) Nach Wald: 5 Knabenröcke, 5 Paar Hofen, 1 Weste, 15 Knasbenhemben, 5 Mädchenkleidungen, 4 Jacken, 8 Unterröcke, 7 Mädchenshemben, 20 Paar Schuhe, 27 Paar Strümpse, 24 Nastücker, 27 Stück Halstücker, Halsbändel, Echarpen, Capuchon, Unterröcke u. s. w., zusjammen 150 Stück.

3) Nach Langnau: 3 Knabenröcke, 5 Paar Hosen, 2 Knabenshemben, 9 Mädchenkleidungen, 2 Unterröcke, 1 Jacke, 2 Mädchenhemben, 17 Paar Schuhe, 7 Paar Strümpfe, 21 kleinere Gegenstände, als Echarpen, Halstücher, 6 Schreibschachteln, 50 Stück Gierbrod, zusammen 125 Stück, nebst Feigen, Aepfeln, Nüssen und Zuckerwaaren für den Christbaum.

4) Nach Männedor j: 2 Knabenhemben, 3 Mädchenhemben, 1 Knabenrock, 2 Paar Hosen, 4 Unterröcke, 3 Paar Strümpfe, 5 Paar Schuhe, 6 Nastücher, 1 Weste, 1 Jäckhen, 24 Stück Schreibmaterialien, zusam= men 52 Stück.

5) Nach Flanz: 3 Schreibheftmappen, 18 Hefte enthaltend; 1 Schachtel Griffel, 1 Bäckhen Holzgriffel, 14 Bleistifte, 1 Schachtel

Stahlfedern, zusammen 38 Stud.

Wir schließen den Bericht mit aufrichtigem Dank gegen den lieben Gott, gegen die Vereinsmitglieder und alle edlen Gönner des Vereins und hoffen, man werde das angefangene gute Werk auch ferner untersstützen, damit es recht reichliche Früchte für den Himmel bringen möge.

Bug, Ende Oftober 1878.

Die Vorsteherin: Anna V. Bürcher.

### 4. Verein von Solothurn.

Während des letztverflossenen Jahres ist nichts besonders Erwähnenswerthes in unserm Bereine vorgesallen. Die Anzahl der Mitglieder,
sowie die Zahl der Arbeitstage ist ungefähr die gleiche geblieben; der Eiser hingegen hat bei Vielen noch zugenommen, so daß wir — Dank demselben und Dank auch einer edlen Wohlthäterin, die am Ende des Jahres,
als unsere Kasse recht leer dastund, mit reichlichen Gaben geholsen hat, —
außer Birsselben und den Armen des Kantons, auch unsern armen
katholischen Nachbaren in Viel mit kleinen Sendungen auf Weihnachten
und Ostern zu Hilse kommen konnten. Von Luzern wurde uns nämlich
Ende vorigen Jahres diese Station zur theilweisen Unterstützung anempsohlen.

Die Einnahmen an Baar beliefen sich vom 1. September 1877 bis 1. September 1878 auf 561 Fr. 15 Cts. Zudem erhielten wir viele Geschenke an Stoffen und auch einige schon versertigte Kleidungsstücke.

Die Auslagen betrugen 557 Fr. 10 Cts. Es wurden während dieser Zeit 300 Kleidungsstücke verschenkt: 164 nach Birsselden, 47 nach Biel, 83 an Kantonsarme und 6 Paar Schuhe nach Wysen. Unter diesen vergabten Gegenständen befanden sich 33 Paar Knabenshosen, 26 Knabenröcke, 29 ganze Mädchenkleidungen, 49 Paar Schuhe und Finken, welche alle, mit Ausnahme von 2 Paar, von einem Mitzglied versertigt wurden; ferner 49 Hemben, 34 Paar Strümpfe u. s. w.

Angesichts der immer sich mehrenden Bedürfnisse und besonders im Hindlick auf so viele Kinderseelen, die man durch Wohlthun dem lieben Gott gewinnen kann, bitten wir den göttlichen Heiland, daß er den Eifer und die Liebe zu unserem Werke mehr und mehr wecke und uns recht

viele Mitglieder und Wohlthäter zuwenden möge.

Solothurn im September 1878.

Die Präsidentin: Frau Marie von Kaller, geb. von Reding.